

3. Station

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Die drei Stationen mit dem Fall Jesu sind nicht biblisch. Sie sind im Laufe der Jahrhunderte dem ersten Entwurf des Kreuzweges hinzugefügt worden. Dieser erste Entwurf wurde erst im 15. Jahrhundert von den Franziskanern entwickelt und bestand zunächst nur aus 7 Stationen. Die zusätzlichen Stationen sollten das unvorstellbare Leiden des Herrn besser veranschaulichen, das ja gerade der hl. Franz von Assisi so nachempfunden hatte, dass er die Wundmale an seinem Körper empfing. Diese Erscheinung ist menschlich, d.h. medizinisch-psychologisch, nur durch das unvorstellbare Nachempfinden des Leidens Christi durch den Heiligen Franz erklärbar - über die Gnade hinaus, die ihm damit zuteil wurde. Er wurde ja selbst davon so überrascht, dass er sie bis an sein Lebensende immer wieder zu verbergen suchte. Auf unserm Bild wird der Fall ins Metaphysische umgedeutet: Jesus, der unten ausgestreckt liegt, wird als Lamm im Arm des Vaters zum zweiten Mal sichtbar, und die Taube, das Symbol des hl. Geistes, ist neben dem Vater zu erkennen. Auch der Engel ist zu erkennen, der in der Todesnacht im Garten Trost spendete. Es sind also Elemente des Trostes, die den Menschensohn noch einmal stärken sollen, bevor er das furchtbare Leid für die Schuld der Menschen auf sich nimmt, der Menschen, die vom Vater in die Freiheit der Kinder Gottes entlassen wurden und schuldig geworden sind und immer wieder schuldig werden, wie dies der Künstler am eigenen Leib erfahren hat und nicht müde wird, immer zu bekämpfen. "Kreuzweg der Versöhnung" erhält hier einen hintergründigen Sinn: Die ungeheure Schuld der Deutschen am polnischen Volk ist hier in unüberhörbarer Weise angesprochen..